**Konzept für**  Evaluation (Stand September 2014)

 Erstellt von S. Dettling

|  |  |
| --- | --- |
| Bestandsaufnahme/Problembeschreibung* Seit April 2012 führt das EBK Neuss jährlich eine schulinterne Evaluation (IQUES) durch.
* Durch die Auswertung der IQUES-Evaluation 2013 war es 2013 erstmalig möglich, einen systematischen Jahresvergleich durchzuführen, der Entwicklungen und Trends der Bildungsgänge im Vergleich transparent machte (siehe Schulportfolio Kapitel 30/2).
* Diese Entwicklungen und Trends wurden in Form einer aggregierten Zusammenfassung zur Weiterarbeit aufbereitet und dem Kollegium, der Steuerungsgruppe und den Bildungsgangleitungen im Juli 2013 vorgestellt.
* Auf den verschiedenen Bildungsgangkonferenzen wurde nach einer ersten Priorisierung zunächst eine erste Ursachenforschung in Form von Feedbackgesprächen betrieben (siehe hierzu auch Schulportfolio Kapitel 30/3: Zusammenfassung der Ursachenforschung und Maßnahmen im Bezug auf die Ergebnisse der Evaluation 2013 innerhalb der einzelnen Bildungsgänge / AHR und Wigy).
* Die Entwicklung eines Modells zur Individuellen Förderung am EBK Neuss trug dazu bei, Evaluation als festen Bestandteil der Unterrichtsentwicklung zu integrieren. Dies ermöglichte es uns, mit der Fortbildung zum Thema „Diagnostizieren“ unmittelbar an den verschiedenen, im Rahmen der Evaluation sichtbar gewordenen sowie durch die Bildungsgangleiter priorisierten Handlungsfelder anzusetzen.
* Ziel war zunächst das genauere Beleuchten von Aspekten, welche im Hinblick auf deren Verbesserung besonders vielschichtig sind; als Beispiel sei die Zieltransparenz vom Unterricht genannt (siehe hierzu auch Schulportfolio Kapitel 30/3).
* Durch den Einsatz verschiedener, eigens zu den Handlungsfeldern entwickelter Diagnosebögen fand ein systematischer Abgleich zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung (Lehrer/Schüler) statt, der es dem Kollegium anschließend ermöglichte, gemeinsame Methoden und Maßnahmen abzuleiten und Handlungsfelder aktiv anzugehen (siehe hierzu auch Schulportfolio Kapitel 30/3)
* Durch die Erstellung eines einheitlichen Formblattes konnten die Ergebnisse der Priorisierungen, der Ursachenforschung und der geplanten Maßnahmen einheitlich dokumentiert werden. Dies ermöglicht eine Bewertung der Effektivität der durchgeführten Aktivitäten (November 2013).
* Die Evaluation 2014 (siehe Schulportfolio Kapitel 30/5) ermöglichte es uns, neben den Entwicklungen und Trends der Bildungsgänge im Vergleich untereinander nun auch Entwicklungen und Trends innerhalb der Bildungsgänge aufzuzeigen (siehe hierzu auch.
* Zudem zeigte die Auswertung erstmals messbare Ergebnisse im Bezug auf die durchgeführten und einheitlich dokumentierten Maßnahmen, was uns erlaubt, Maßnahmen für die Zukunft zu priorisieren und gezielt zu verbessern (September 2014).
* Im Rahmen der diesjährigen SV-Sitzung wurden nun auch die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Qualitätsentwicklung und die Weiterarbeit mit den Evaluationsergebnissen eingebunden (September 2014).

Zukunftsentwurf/Vision* Schülerschaft und Lehrer arbeiten gemeinsam an der Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität, um zusammen
1. eine optimale und an christlichen Werten orientierte Lernumgebung für die Lernenden herzustellen,
2. die fachliche und personelle Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler und deren Vorbereitung auf die berufliche Zukunft zu gewährleiten und
3. die Schule zu einer positiven Erfahrung für alle Beteiligten werden zu lassen.
* Dazu wird es von größter Bedeutung sein, die jährlichen Evaluationsergebnisse in der Ursachenforschung im Kontext mit den Perspektiven vom Kollegium sowie der Schülerschaft zu betrachten und einen Abgleich zwischen Selbst- (Lehrer) und Fremdwahrnehmung (Schüler) vorzunehmen, (z.B. durch: Diagnosebögen, Feedbackgespräche mit Schülerinnen und Schüler, PEGs, etc.) und so eine zielgerichtete Verbesserung herbeizuführen.
 | BemerkungBemerkung |
| Konkrete Ziele1. Die Durchführung der Evaluation zeigt weiteres Verbesserungspotenzial. So sollen bis zur nächsten Evaluation (Sommer 2015)* ähnliche und zum Teil redundante Fragen angepasst oder gegebenenfalls bereinigt werden,
* die Fragen zwecks adäquater Priorisierung von Handlungsfeldern im Hinblick auf ihre Relevanz für den Bildungsgang gewichtet werden, und
* der Zeitpunkt der Evaluation Reflektiert und gegebenenfalls angepasst werden.

2. Derzeit findet bereits eine Reflexion vergangener und bereits laufender Verbesserungsaktivitäten statt, welche innerhalb der Bildungsgangkonferenzen gemeinsam mit der Schulleitung durchgeführt wird. Die Weiterarbeit mit den Evaluationsergebnissen 2014 sieht darüber hinaus (bis zur Evaluation 2015) folgende Schritte vor:* Beurteilung der erfolgten Maßnahmen in Hinblick auf ihre Effektivität
* Weiterentwicklung der beurteilten Maßnahmen
* Effektive Maßnahmen werden im Rahmen der gegebenen zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten als Standards eingeführt und verbindlich für alle Kolleginnen und Kollegen im System verankert
* Priorisierung von Handlungsfeldern bis zur Evaluation 2015
* Planung weiterer Maßnahmen und Aktivitäten entsprechend den Ergebnissen der Evaluation 2014 und den gesetzten Prioritäten

3. Die Mitarbeit der Schülerschaft ist entscheidend für den Erfolg der Zukunftsvision. Somit stellt die Planung und Organisation der gemeinsamen Zusammenarbeit in diesem Bereich einen weiteren wichtigen Punkt dar. Folgende Planungsschritte sind vorgesehen: * Die Schülerinnen und Schüler werden auf einer Infoveranstaltung über die Idee, ihre Funktion bei der Mitarbeit und die Bedeutung der schulinternen Evaluation informiert
* Die Ergebnisse werden für die Schülerschaft transparent gemacht und insbesondere den Schülervertretern verständlich erläutert
* Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in dem sich anschließenden Gestaltungs- bzw. Veränderungsprozess miteinbezogen werden, indem sie auch selbst die Möglichkeit erhalten, Maßnahmen vorzuschlagen und bei der Durchführung aktiv mitzuwirken.
 | Bemerkung |
| Verknüpfung mit Qualitätstableau (Q-Analyse) | Bemerkung |
| Kriterien zur Zielerreichung/ Indikatoren/ Zielwerte (bezogen auf das Schuljahr 2014/2015)* Die Evaluationsergebnisse zeigen weitere Verbesserungen in mind. 2 Bereichen auf, welche priorisiert und gezielt angegangen wurden.
* Effektive Maßnahmen werden, wenn möglich, als Standards eingeführt und verbindlich für alle Kolleginnen und Kollegen im System verankert.
* Es wird eine Infoveranstaltung stattgefunden haben, in der die Schülerschaft über die Idee, ihre Funktion bei der Mitarbeit und die Bedeutung der schulinternen Evaluation informiert werden.
 | Bemerkung |
| Maßnahmen ressourcenorientiert planen* Schulleitung und Qualitätsbeauftragte besuchen weitere Fortbildungen zum Thema Schul- und Unterrichtsentwicklung (wie beispielsweise Besuch einer skandinavischen Schule).
* Neue Erkenntnisse im Bereich Schul- und Unterrichtsqualität werden kontinuierlich in die Evaluation eingepflegt und bei der Auswertung berücksichtigt.
* Darüber hinaus ergeben sich folgende Arbeitsfelder
1. Reflexion der Maßnahmen auf Basis der Dokumentation (Formblatt), Priorisierung der Handlungsfelder und Gewichtung der Aspekte innerhalb der Bildungsgänge sowie systematische Weiterarbeit nach dem initiierten Prinzip
2. Initiierung der Zusammenarbeit zum Thema Schulevaluation zwischen Schülerschaft und Lehrer.
3. Optimierung des Zeitpunktes zur Durchführung der Evaluation
4. Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen
 | Bemerkung |
| Maßnahmen umsetzen (bis zur nächsten Evaluation 2015)Zu 1) Die Reflexion der erfolgten Maßnahmen, die Priorisierung und die Gewichtung der Handlungsfelder finden begleitet durch die **Schulleitung** im Rahmen der **Bildungsgangkonferenzen** statt.Zu 2) Die Planung und Umsetzung einer Infoveranstaltung zum Thema Evaluation sowie die Weiterarbeit im Rahmen der SV-Sitzung werden durch **die Qualitätsbeauftragte (?)** durchgeführt.Zu 3) Über den Zeitpunkt zur Durchführung der jährlichen Evaluation kann innerhalb einer Sitzung der **Steuerungsgruppe** entschieden werden.Zu 4) Für die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen werden Verantwortlichkeiten im **Kollegium** definiert. | Bemerkung |
| Erfolg der Maßnahmen kontrollieren* Mit der Durchführung und Auswertung der Evaluation 2015 beginnt der nächste Zyklus der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität – so können neue Handlungsfelder identifiziert und das Vorgehen innerhalb des letzten Zyklus sowie die getroffenen Maßnahmen reflektiert und falls nötig verbessert werden.
* Die Evaluation und Auswertung erfüllt im Sinne der Kontrolle erfolgter und erfolgreicher Maßnahmen eine Doppelfunktion. Durch das sich jährlich wiederholende Aufzeigen von Entwicklungen und Trends sowohl im Vergleich der Bildungsgänge untereinander als auch innerhalb der Bildungsgänge werden auch die Erfolge im Bezug auf die erfolgten Maßnahmen transparent gemacht.
* Das von den Bildungsgangleitern auszufüllende Formblatt dient der Dokumentation und unterstützt ein zielgerichtetes Vorgehen bei der Weiterarbeit mit den Evaluationsergebnissen. Zudem dient es zur Orientierung im Bezug auf die Auswertung der Evaluationsergebnisse im Hinblick auf die erfolgten Maßnahmen.
 | Bemerkung |